

Berlin-Brandenburgisches Wirtschaftsarchiv e.V.

Das Berlin-Brandenburgische Wirtschaftsarchiv ist eine Forschungseinrichtung für die regionale Wirtschaftsgeschichte. Es hat die Aufgabe, wirtschaftshistorische Quellen von Unternehmen und Verbänden in Berlin und Brandenburg aufzubewahren, diese für die Öffentlichkeit, universitäre Forschung und Bildungszwecke aufzubereiten und zur Verfügung zu stellen. Das Wirtschaftsarchiv übernimmt Akten, Fotos, Karten, Pläne und Filme von Unternehmen und Verbänden sowie Nachlässe von Unternehmern. Bisher bedeutendste Bestände sind die IHK-Mitgliedsakten und das »Forschungsarchiv Flick«. Das Wirtschaftsarchiv ist gemeinnützig und damit förderungswürdig.

Es organisiert Ausstellungen, Fachtagungen und öffentliche Veranstaltungen sowie Schulprojekte und kooperiert mit anderen Archiven, Bildungsträgern sowie kulturellen und wissenschaftlichen Institutionen und Initiativen. Damit leistet es einen wichtigen Beitrag zur regionalen Wirtschaftsgeschichte.

Das Wirtschaftsarchiv finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge, Drittmittel und Spenden. Die persönliche Mitgliedschaft kostet 40 € im Jahr. Für den Mitgliedsbeitrag und für Spenden zur Förderung des Wirtschaftsarchivs werden Spendenbescheinigungen ausgestellt.

Berlin-Brandenburgisches
Wirtschaftsarchiv e.V.
Konto-Nr. 72 86 24 60 06
BLZ 100 900 00
Berliner Volksbank



Wir danken den Unterstützern

■ Facts & Files Historisches
Forschungsinstitut Berlin
Partnerschaftsgesellschaft

Facts & Files
Think History!

■ Gesellschaft für
Transfer immateriellen
Vermögens e.V.



■ VBKI – Verein Berliner
Kaufleute und
Industrieller e.V.



Ein Abend zur Industriekultur in Berlin-Brandenburg



Die UFA und die Filmwirtschaft – Damals wie heute

17. Januar 2014 um 18.00 Uhr

Im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
Kutschstall, Am Neuen Markt 9

Veranstaltet vom
Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchiv

In Kooperation mit der
Landesgeschichtlichen
Vereinigung für die Mark
Brandenburg e.V. und dem
Haus der Brandenburgisch-
Preußischen Geschichte



Ein Abend zur Industriekultur in Berlin-Brandenburg

5 € Kostenbeitrag

Adresse und Kontaktmöglichkeiten des Veranstalters:

Berlin-Brandenburgisches Wirtschaftsarchiv e.V.
Eichborndamm 167, Haus 42, 13403 Berlin

Tel. 030 411 90 698, mail@bb-wa.de, www.bb-wa.de



Programm des Abends

18.00 Uhr Beginn

»Die UFA als Wirtschaftsunternehmen«

Dr. Rolf Giesen

»Film als Unternehmung«

Kirsten Niehuus, Geschäftsführung
Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH

Durch den Abend führt Prof. Dr. Klaus Dettmer,
Berlin-Brandenburgisches Wirtschaftsarchiv

19.30 Uhr

Gemeinsamer Ausklang des Abends

mit Imbiss und Getränken

Die UFA und Babelsberg

Kaum ein anderes deutsches Unternehmen repräsentiert die deutsche und europäische Mediengeschichte der letzten fast hundert Jahre wirtschaftlich und kulturell prägnanter als die Universum Film Aktiengesellschaft, kurz UFA. Als vermeintliches Propaganda- (und Spionage-) Instrument eine Gründung des letzten Kriegsjahres, wuchs die UFA nach dem Ersten Weltkrieg zum nationalen Filmkonzern unter Aufsicht der Deutschen Bank und geriet dann in ein ungleiches Bündnis mit den Amerikanern (Paramount, MGM), aus dem sie Hugenberg durch Ankauf herauslöste. Im Dritten Reich wurde die UFA von Goebbels »gleichgeschaltet« und im Zweiten Weltkrieg zum Synonym für die gesamte deutsche Filmindustrie, deren Produktion durch die Eroberungspolitik des Reiches Einlass in Tausende europäischer Kinos fand.

Während sich die frühere UFA-Filmstadt Babelsberg nach dem Krieg in die Produktionsstätte der DEFA verwandelte und sich heute auch dem internationalen Film geöffnet hat, entflocht man die Rest-UFA und strukturierte sie um. 1964, als die deutsche Film- und Kinokrise einen Höhepunkt erreichte, erwarb die Bertelsmann AG von der Deutschen Bank deren UFA-Anteile. Von den Lichtspieltheatern trennte man sich 1972. Aus dem Film- wurde ein Fernsehbetrieb zu einem Zeitpunkt, als es weltweit zur Symbiose der ehemals feindlichen Brüder kam.

Mit der Einführung des Privatfernsehens 1984 in Deutschland bündelte Bertelsmann die Aktivitäten in einer neuen Holding im Verbund mit Beteiligungen an RTL und Premiere, als Vorläufer der späteren RTLGroup. Die Herausforderungen der neuen Medien sollen von UFAInteractive beantwortet und strategisch auf die globalen Gegebenheiten des 21. Jahrhunderts übertragen werden.

Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V.

In der »Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V.« finden sich seit ihrer Gründung im Jahre 1884 an brandenburgischer Geschichte Interessierte zusammen. Theodor Fontanes »Wanderungen durch die Mark Brandenburg« hatten den Gründern als Anstoß und Vorbild gedient. 1895 wurde der Dichter das bis heute bekannteste Ehrenmitglied der Vereinigung.

Neben den Veranstaltungen mit dem umfangreichen Exkursionsprogramm stehen die Veröffentlichungen, mit denen auch die wissenschaftliche Forschung gefördert und deren Ergebnisse verbreitet werden.

Als dritten Bereich unterhält die Vereinigung umfangreiche Sammlungen (Bibliothek und Archiv), die dem Fachmann ebenso wie dem näher interessierten Besucher historischer Stätten zahlreiche Informationsquellen bieten.

Traditionell versteht sich die Vereinigung als Mittler zwischen interessierten Laien und Wissenschaftlern. Sie zu beiderseitigem Nutzen zusammenzuführen und gegenseitige Kontakte zu ermöglichen ist eines ihrer Anliegen.

Landesgeschichtliche Vereinigung für
die Mark Brandenburg e. V.

– Archiv und Bibliothek –
c/o Zentral- und Landesbibliothek Berlin
Postfach 610 179
10922 Berlin

